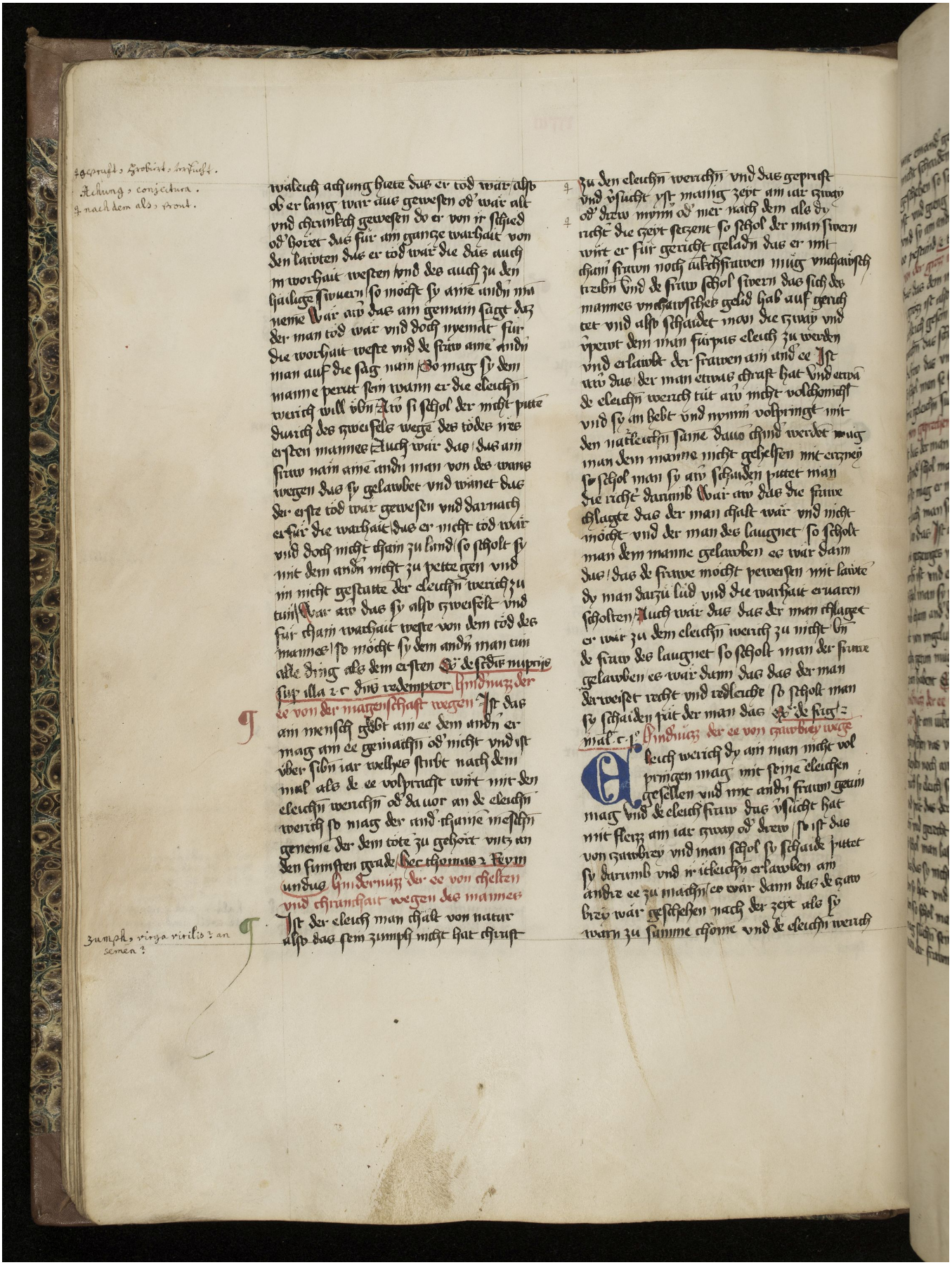
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



waleich achtung hiete das er tod war alsp
ob er lang war aus gewesen ob war alt
vnd chrunkch gewesen do er von ir schied
ob horet das fur am ganze warhait von
den laiuten das er tod war die das auch
in worhait westen vnd des auch zu den
hailigen sivuern so mocht sy ame andn nim
neme war aw das am gemain sagt daz
der man tod war vnd doch nyemat fur
die worhait weste vnd de frow ame andn
man auf die sag nain so mag sy dem
manne perut sein wann er die eleichn
werich will ubn Aw si scholt der nicht putte
durich des zweifels wegen des todes ires
ersten mannes Auch war das das am
frow nain ame andn man von des wans
wegen das sy gelawbet vnd wanet das
der erste tod war gewesen vnd darnach
er fur die warhait das er nicht tod war
vnd doch nicht chain zu kind so scholt sy
mit dem andn nicht zu pette gen vnd
im nicht gestatte der eleichn werich zu
tun War aw das sy also zweifelt vnd
fur chain warhait weste von dem tod des
mannes so mocht sy dem andn man tun
alle ding als dem ersten Et de sed mupnie
sup illa 2 c dno redempto. Hindnuz der
ee von der magenschaft wegen Ist das
am mensch gebt am ee dem andn er
mag am ee gemaichn ob nicht vnd ist
uber sibn iar welches stirbt nach dem
mal als de ee volpracht wirt mit den
eleichn werichn ob da uor an de eleichn
werich so mag der andn channe meschn
geneme der dem tote zu gehort vnz an
den funften grad Ber thomas 2 Feym
undus Hindernuz der ee von chelten
vnd chrunchait wegen des mannes
Ist der eleich man chalt von natur
also das sein zumpf nicht hat chrust

zumpf, virga virilis? an semen?

zu den eleichn werichn vnd das geprist
vnd vsucht ist mainig zeit am iar gruw
ob drew mynn ob mer nach dem als du
rechte die zeit setzent so scholt der man siwen
wirt er fur gericht geladn das er mit
chain frawn noch ubchsfrawen mug vnchaiusch
treibn vnd de frow scholt siwern das sich des
mannes vnchaiusches gelid hab auf gerich
tet vnd also schaidet man die gruw vnd
vperut dem man furpas eleich zu werden
vnd erlawbt der frawen ain ainn ee Ist
aw das der man etwas chrust hat vnd etwa
de eleichn werich tut aw nicht volchomcht
vnd sy am lebt vnd nymm volpringt mit
den natleichn saine dauo chind werdet mug
man dem manne nicht geselsen mit eigner
so scholt man sy aw schaiden putet man
die rechte darumb War aw das die frow
chlagte das der man chalt war vnd nicht
mocht vnd der man des laugnet so scholt
man dem manne gelawben ee war dann
das das de frow mocht perweisen mit laiute
dy man darzu lud vnd die warhait erwaren
scholten Auch war das das der man chlaget
er wir zu dem eleichn werich zu nicht bn
de frow des laugnet so scholt man der frow
gelawben ee war dann das das der man
derweist recht vnd redleiche so scholt man
sy schaiden put der man das Et de frigi
mal c. 1. Hindnuz der ee von gruwbrey wegen
Eleich werich dy ain man nicht vol
pringen mag mit seine eleichen
gesellen vnd im andn frawn geum
mag vnd de eleich frow das vsucht hat
mit fleiz am iar gruw ob drew so ist das
von gruwbrey vnd man scholt sy schaide putet
sy darumb vnd nicht eleichn erlawben am
andre ee zu machn ee war dann das de gruw
brey war geschehen nach der zeit als sy
warn zu summe chome vnd de eleichn werich